

Death Line

Music from Suomi

Von KeiKirjailija

Kapitel 10: If She's Near

„Was gibt es denn über Mina zu wissen?“, leicht verwirrt sah Janni Theon an. Dieser seufzte erneut. „Alles... Nachname, Herkunft, warum sie plötzlich singt, wie es ihr geht, warum sie verhindert ist... Sie ist doch nicht krank, oder? Oder verletzt?“

Stand 17. August, Tampere, Finnland

„Auf Tour mit Lovex? ... Ja, ich bin kein großer Fan von ihrer Musik, hat man vielleicht schon gemerkt aber sie sind wirklich nett... Theon ist wirklich freundlich, total lustig und gar nicht überheblich... Aber er streitet sich oft mit Jussi, wie mir aufgefallen ist... Die Beiden geraten ständig aneinander, wegen allem möglichen und irgendwie ist das alles für die zwei ein Wettkampf... Merkwürdig...

Ich muss auch noch festhalten, dass Jussis Gesichtsausdruck sehr interessant war, als Janni sagte, dass wie zwei bei Uniklubi schlafen... Es sah richtig so aus als ob er sich geärgert hätte...

Dabei sieht er Mina definitiv noch oft genug... Ach ich versteh das alles nicht... aber noch kennen wir die alle ja noch nicht lange, also lassen wir uns überraschen...“

„Auf Tour mit Lovex? ... Definitiv besser als Jussis Wahnsinn die ganze Zeit ausgeliefert zu sein. Wenn ihr versteht... Dieser Sänger ist echt ein Psycho... Und zwar keiner der positiven Sorte aus Horrorfilmen, der die blöd kreischende Tussi als erstes killt... Also ganz im Ernst, so interessant ist Mina ja nun auch nicht... außerdem ist es echt extrem wie er sich ständig mit Theon anlegt... Gut, der netter und auch irgendwie normaler, aber ein wenig verrückt ist er irgendwie auch... Auf jeden Fall wenn Jussi in der Nähe ist!

Und um noch mal bei dem Uniklubisänger zu bleiben, ich werde seinen Gesichtsausdruck niemals vergessen, als ich ihm erklärt habe, dass es ein bisschen schwieriger wird auf der Tour zu Mina ins Bettchen zu steigen... Dieser Moment war so unglaublich befriedigend... Das war besser als Sex!

Äh... aber eigentlich reden wir ja über Lovex, oder? Die Musik ist klasse, wenigstens auch ein Musikalischer Höhepunkt der Tour, und sie sind alle lustig drauf, also kann das ja doch noch was werden...“

„Auf Tour mit Lovex? ... Ich möchte dazu nichts sagen... um genau zu sein will ich nicht mal darüber nachdenken, oder es im Endeffekt tun...“

Kapitel 10: If She's Near

Irgendwie hatte Mina es geschafft sowohl Jussi als auch Theon aus dem Weg zu gehen. Sicherlich eine besondere Glanzleistung war das vielleicht nicht, da das erste Konzert in Tampere war, und sie somit nicht in irgendeinen Bus steigen musste, aber Fakt blieb es. Das schwarzhaarige Mädchen fühlte sie unwohl und zupfte nervös an einer ihrer Strähnen herum, die ihr immer wieder ins Gesicht rutschte.

In 30 Minuten musste sie auf der Bühne sein, und wo war sie jetzt? Sie saß zu Hause auf ihrem Bett und fühlte sich so schlecht wie noch nie. „Theon... Torsti... Warum...“, sie schüttelt den Kopf und sah aus dem Fenster. Im Hintergrund klingelte ihr Handy. Es war Manu, das erkannte sie an dem Klingelton. Erneut entwich ihr ein Seufzen, ihr Körper fühlte sich so schwer an, doch eines war sie sich trotz all der wirren Gedanken bewusst, sie konnte Manu und Janni nicht im Stich lassen...

„Ist eure Sängerin immer noch verhindert?“

Mit jedem weiteren Wort, das er sprach und mit jeder weiteren Sekunde, in der Janni den Sänger von Uniklubi ansehen musste, bekam er größere Lust ihn zu schlagen.

Janne war diese Tatsache schon beim ersten Gespräch aufgefallen und so packte er seinen Bruder im Genick und zog ihn ein wenig von dem Death Line Drummer weg, der sichtlich mit seiner Wut kämpfte.

Vorsichtig trat Manu an ihn ran und zupfte an Jannis Shirt. „Sie geht nicht ran...“, murmelte er und sah ihn aus großen gequälten Augen an. Der Blondschoopf seufzte. „Und was machen wir jetzt?“, es klang sichtlich genervt, aber eigentlich lag das noch an Jussi.

„Wenn ihr nun was passiert ist...“, flüsterte Manu besorgt und sah seinen Freund ängstlich an, er zitterte sogar leicht.

Doch der Drummer schüttelt den Kopf. „keine Sorge, es ist was anderes...“, bei den Worten blickte er durch den Raum und blieb an Theon und Vivian hängen, irgendwas hatte es mit dem blonden Sänger zu tun...

Gelangweilt betrachtete Vivian seinen Sänger und ließ minder beeindruckt dessen Redeschwall über sich ergehen. Warum um alles in der Welt war er bloß so dumm gewesen zu fragen?

Mit einem leisen Räuspern versuchte er Theon höflich zu bedeuten, dass er verdammt noch mal endlich den Mund halten sollte. Es klappte nicht...

Der Gitarrist versuchte es mit einem mittellauten Räuspern und gleich danach mit einem lauten, in der Hoffnung, dass es schließlich Erfolg haben würde.

Und tatsächlich sah Theon ihn leicht verwirrt an und schwieg.

„Endlich...“, murmelte Vivian und lächelte gequält.

„Aber...“, leicht empört sah der Sänger ihn an, „Du hast doch gefragt!“

„Na und?“, der Schwarzhaarige schüttelte den Kopf, „Gut... Versuchen wir es noch mal, ich stelle dir Fragen und das einzige, was du tust, ist ‚Ja‘ oder ‚Nein‘ sagen. Verstanden?“, er sah ihn eindringlich an, denn er hatte keine Lust sich noch eine Stunde volltexten zu lassen.

Theon sah nicht wirklich glücklicher aus und seufzte. „Das finde ich ge-“

„Ja oder Nein!“, unterbrach Vivi ihn.

Da gab sich der Blonde geschlagen. „Ja...mach schon...“

„Immer noch zu viel, aber gut...“, sagte der Gitarrist. Und sah ihn leicht aufmunternd

an: „Also, du kennst die Sängerin von Death Line? Aus deiner Kindheit?“

„Ja... und ja...“

„Und ihr ward lange sehr gut befreundet?“

„Ja... eigentlich noch mehr...“

„Gut, noch mehr. Ihr ward verliebt?“

Theon sah zum Boden. „Nein...“, murmelte er.

Skeptisch sah Vivian ihn an. „Aber du hast doch gesagt, dass sie die Liebe deines Lebens war...“

„Ist...“, korrigierte der Sänger, „Sie ist die Liebe meines Lebens...“

„Aber dann warst du doch früher auch in sie verliebt?“

„Ja... ich schon...“

„Sie aber nicht?“

Schwach nickte Theon.

„Aber ihr ward doch bloß Kinder...“

„Das macht keinen Unterschied... Ich habe sie geliebt, und ich habe sie jetzt Jahre nicht mehr gesehen, aber ich liebe sie immer noch...“, der Blonde schüttelt den Kopf,

„Das darf nicht wahr sein...“

Vivian sah ihn mitleidig an und seufzt: „Oh verdammt...“

„Death Line, ihr habt noch fünf Minuten...“

„Verdammt, wo ist Mina?“, fluchte Janni, Manu sah ihn nur verstört an.

„Schrei hier nicht so rum, ich bin doch schon da!“, lachte Mina und lief auf die Beiden zu. Ihr Herz schlug schnell und ihre Atem war noch nicht leicht zu regulieren, aber sie sah die Beiden grinsend an. „Sorry, hätt's ja fast vergessen, aber ich bin da!“ Sie bemühte sich Theon und Jussi nicht zu beachten.

„Kein Problem, du bist ja noch gekommen!“, sagte Manu und strahlte sie vor Freude an.

„Du bist viel zu nett“, meinte Janni und verdreht die Augen.

Doch der Gitarrist sah ihn empört an. „Nein, bin ich nicht, ich bin glücklich, dass Mina uns nicht im Stich lässt! Dass wir uns nie im Stich lassen!“, er legte seine Arm um die Sängerin.

Das Mädchen wurde rot und nickte ihm dann lächelnd zu. „Ja, genau...“

Mit so viel Herzklopfen hatte Mina noch nie auf der Bühne gestanden, sie fühlte sich beobachtet, was zugegeben irgendwie ja auch stimmt immerhin sah ein ganzes Publikum sie an, doch das Augenpaar, dass sie direkt in ihrem Rücken spürte war das schlimmste.

Es waren Theons Augen und es war als ob dieser Blick ihr Herz von hinten durchstechen würde. Doch was hatte Manu gesagt. Dass sie sich nie im Stich lassen würden?

Und das war richtig, sie durfte nicht an sich denken, und erst recht nicht an Theon! Oder Jussi! Oder an irgendjemanden anderes, der sie beobachtete! Sie musste jetzt an Manu denken! Und an Janni!

Und das tat sie auch... Sie blendete die unwichtigen Sachen einfach aus...

Und auch die, die sehr wohl wichtig in ihrem Leben waren...

So oder so gelang Death Lines auftritt sehr gut und glücklich verließen sie die Bühne. Diesmal legte Janni Mina den Arm um die Schulter. „Ich weiß nicht, was mit dir los ist...“, begann er im Flüsterton, „Aber ich bin stolz auf dich...“ Er lächelte sie an und sie nickte freudig.

Gleich nach Death Line betrat Lovex die Bühne.

Jussi wollte nebenbei bemerkt sofort nachdem Theon von der Bildfläche war, mit Mina sprechen oder ein perfekte Gespräch nur durch Blickkontakt von Janni und Janne geführt, hielt ihn zurück, natürlich nur im Übertragenen Sinne, letzten Endes war es natürlich wie schon so oft Jannes Hand plus Arm.

„Das wird noch was...“, murmelte Mina und sah kurz zu Jussi, sie fragte sich ernsthaft, wie sie die Wochen überstehen sollte.

„Keine Sorge... Wir sind für dich da...“, sagte Manu und lächelte sie an.

Janni nickte grinsend. „Natürlich, und vor so was“, er nickte abfällt in die Ecke des Uniklubisängers, „Beschützen wir dich gerne...“

„So meinte ich das gar nicht...“, murmelte die Schwarzhaarige, befreite sich aus dem Griff des Drummers und ging wieder zur Bühne, so dass sie einen Blick auf das Geschehen dort hatte.

Lovex begann mit dem Song „If She's Near“ und Theon bereute die Songauswahl von der ersten Sekunde, in der er auf der Bühne stand, denn dieses Song passte so verdammt gut auf die Situation, dass er begann zu zittern. Er sah zum Rand der Bühne und sah sie. Sein Herzschlag erhöhte sich. Er verpasste den Einsatz und wand stärker zitternd den Blick ab.

Vivian und Sammy warfen sich verwirrte Blickt zu und spielte leicht verstört weiter.

Viel zu spät und mit verlegendem Lächeln zum Publikum setzte der blonde Sänger dann doch ein und sang die ersten Töne auch prompt falsch.

„So please take me out of“, sein Singen war bei dieser Stelle tatsächlich mehr ein Seufzen oder ein Sprechen, ein Bitten, aber bestimmt keine gesungene Tön...

Mina betrachtete nur ihn und ihr brach das Herz. „Das darf nicht sein...“, flüsterte sie und flüsterte die Textstellen mit.

Ihre Bandkollegen betrachteten sie aus einiger Entfernung.

„Irre ich mich... Oder ist es wirklich so, dass dieser Theon sich so verhält wie Mina...“, verwirrt sah Manu den Drummer an.

Janni erinnerte sich an das Gespräch mit dem Musiker und murmelte leicht vor sich hin. „Es ist wirklich so... kann es sein...“

„Kann was sein?“, fragte der Braunhaarige neugierig, „Hast du eine Idee?“

Der Blonde nickte, doch er konnte seinen Gedanken nicht aussprechen, weil jemand sie durch lautes Gelächter unbrach.

„Da hat Vivi sich ja einen schönen Sänger ausgesucht!“, vor Lachen taumelnd kam Jussi auf die Beiden Death Line Musiker zu, „Einmalig! Unbezahlbar!“

Wütende sah Manu ihn an. „Was für ein Mistkerl bist du eigentlich?“, fragte er Jussi und lief gleich darauf rot an, weil er begriff, was er gefragte hatte.

Erstaunt sah der Schwarzhaarige ihn an. „Das ist ja ein starkes Stück...“, seufzend schüttelte er den Kopf, „Keine Sorge, Kleiner, das ist freundschaftlich, er würde auch so über mich lachen...“, besicherte er grinsend.

„Ihr habt alle einen Schaden... Komm Mina...“, Janni packte sie an der Schulter, „Wir fahren erst morgen los und die Herrschaften und ihr Wahnsinn brauchen uns nicht mehr!“